Protokoll der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin gemäß § 78 SGB VIII

Datum: 20.11.2020, 9.00 - 10.10 Uhr
Ort: Telefon-Konferenz

Anwesende:

Träger:

Herr Glüer (Bauspielplatz), Herr Speidel (KJHV), Herr Reschke (Schule der Künste), Herr Hagen (SODA EJ), Frau Vonsien (VFJS), Herr Janik (AWO), Frau Guth (DKSB), Herr Gagzow (Caritas), Herr Leupold (DRK), Frau Thölken (RAA Schwerin e.V.), Frau Trost (IB), Herr Siebernik (SJR),

Verwaltung: Frau Kerinn, Herr Scherke, Frau Zech

Entschuldigt: Herr Böttcher, (Stadtsporthund),
Unentschuldigt: Herr Littwin (VSP gGmbH)

TOP 1 Begrüßung und Protokollkontrolle

- Herr Glüer begrüßt die Anwesenden.
- Herr Ruhl und Herr Klinkenberg lassen sich aufgrund von Terminüberschneidung entschuldigen.
- Protokoll vom 11.09.2020:
 - Frau Zech verweist auf die Zusendung der noch fehlenden Konzepte
 - Protokoll wird bestätigt
- Herr Gagzow beantragt, das Thema wegfallende BuT-Mittel im Bereich SchSozA als ersten TOP zu ergänzen
 - TO wird dementsprechend geändert

TOP 2 Aktuelle Entwicklung SSA – BuT-Mittel

Herr Gagzow

- Haushalt steht so gut wie fest
- bisheriger Kenntnisstand, dass wegfallende BuT-Mittel über den Haushalt kompensiert werden, im Laufe der Woche hat sich herausgestellt, dass dem nicht so ist
- interfraktioneller Antrag, um die Kompensation der Mittel zu erreichen (8 SSA Stellen ca. 480.000 Euro)
- aktuelle Träger mit BuT geförderten Fachkräften sind RAA, Caritas und IB

Herr Hagen

- es geht nicht nur um die Fachkräfte, sondern auch um die Kinder und Jugendlichen, die dann nicht mehr erreicht werden
- Hinweis, zum Protokoll aus März 2020, dass ein Plan B erstellt wird,
- aus seiner Sicht war es ein Fehler, dass die Sitzung vor dem Sommer abgesagt wurde

Herr Glüer

- liest Auszug aus dem letzten Protokoll vor, „dass die wegfallenden BuT-Mittel im kommunalen Haushalt geplant wurden...“
- jetzt gemeinsam nach vorne schauen und überlegen, welche gemeinsamen Möglichkeiten es gibt; bspw. Einzelgespräche mit Politikern

Herr Speidel

- Fragestellung klären, wie Träger sich konstituieren können, um Druck auszuüben
- in Bezug auf die Stellen, die für den Sozialraum wichtig sind

Herr Siebarnik

- am Mittwoch, 18.11.2020 Gespräch mit Herrn Klinkenberg zu dieser Thematik geführt; dachte er ist heute dabei und erklärt dieses noch einmal
- es sei nicht aufgefallen, dass die Kompensierung nicht stattfand → Loch: 480.000 Euro
- am Donnerstag, 19.11.2020 gab es ein Treffen von SJR und den betroffenen Trägern
- es betrifft nicht nur diese Stellen, es würde der gesamte Topf aufgemacht werden
- Interfraktioneller Antrag zur Sicherung der wegfallenden BuT-Mittel: Grüne, Linke, CDU, SPD, teilen die Meinung
- Bedingungsrahmen steht ja
- bis zum gemeinsamen Haupt- und Finanzausschuss folgen weitere Gespräche mit wichtigen Playern aus den Fraktionen, um die Mittel zu sichern
- Bezug zu Herrn Speidel: als Träger eine gemeinsame Aktion zur Stv-Sitzung am 07. Dezember vorbereiten mit Plakaten und Streiklisten, Solidarität ist wichtig – wir alle haben das Problem
- Ziel ist es, die wegfallenden BuT-Mittel zu kompensieren

Herr Glüer

- stimmt dem Fahrplan von Herrn Siebarnik zu
- Kontakte in die Fraktionen suchen, um Mehrheiten zu gewinnen
- Einzelgespräche über SJR-Organisation und Überblick
- nächste Haupt- und Finanzausschusssitzungen sind wichtig, sowie die Stadtvertreter Sitzung am 7.12.2020

Idee von Herrn Speidel: ein Positionspapier aus der Trägerlandschaft der LHS SN zu kreieren, als Diskussionsgrundlage für 7.12.

- Herr Gagzow schlägt vor, dies in der JHA-Sitzung am 2.12. votieren zu lassen - als Votum für die Stadtvertretung
- Papier wird mit verschiedenen Trägern verfasst
- am 25.11. gibt es hierzu noch einmal eine Telko unter den Trägern (Organisation über SJR)
- es wird angeregt, dass auch die Verwaltung, eine eigene Stellungnahme vorbereitet
- der SJR geht davon aus, dass die Träger in den kommenden Tagen von Herrn Klinkenberg eine offizielle Information zur aktuellen Situation erhalten werden
- die Träger möchten nochmals ihr Bedauern äußern, dass keine verantwortlichen Personen aus der Verwaltung an der heutigen AG §78 teilnehmen, obwohl die Thematik bekannt war

TOP 3 Aktuelle Corona-Information und deren Auswirkungen auf die Angebote nach §§ 11-14 SGB VIII aus Sicht der Verwaltung sowie aus Trägerperspektive

- **Sicht Verwaltung**
 - keine weiteren aktuellen Infos; die Träger wurden regelmäßig per Email informiert
 - Träger werden informiert, dass keine stundenweise Dokumentation über deren Alternativangebote nötig ist, sondern eine Tagesdokumentation ausreicht
 - Ggf. sind Alternativangebote nachzureichen
 - Bitte jetzt schon einmal an die sich verändernden Witterungsbedingungen denken
- **Sicht Träger**
 - Herr Hagen: alle sind kreativ in der Umsetzung
 - virtuelle Spiele
 - Geocaching
 - Stockbrot an der Feuerschale

- Herr Leupold: weiterhin Aktivitäten auf der Freifläche. Über Kleiderkammer Mützen und Schals besorgt. Es gibt also die Möglichkeit an warme Sachen zu kommen. Bei Interesse nachfragen.
- Herr Gagzow: Adventskalenderprojekt geplant, gerne auch trägerübergreifend, jeden Tag ein Thema, über kleine Gewinne lokale Partner unterstützen, ist mit dem Fachdienst Jugend abgestimmt.
 - bei Interesse kann Projektskizze versendet werden
- Herr Janik: weiterhin Angebote im Außenbereich, regelmäßig auf Abstand und Mundschutz achten, sonst erfolgt die Beratung und Unterstützung auch per Telefon und themenbezogen
- Frau Vonsien: während der Schließzeiten erfolgt eine Kombination aus digitalen Angeboten und Angebotszeiten im Außenbereich
 - suchen noch das schönste Adventsfenster. Gemeinsame Aktion mit den Schweriner Höfen, dies wird zu den Adventswochenenden im Dezember in den Schweriner Höfen ausgestellt
 - Planung der Adventsaktion beendet, es gab auch Kontakt mit der Caritas
 - JAMpoint-Angebote im Außengelände werden gut angenommen z.B. Gespräche im Park
- Bauspielplatz: musste sich am wenigsten umstellen, achten vermehrt auf Abstand
 - OST 63: sportliche Aktionen draußen oder im Internet
 - Straso: Einschränkungen bei Gruppen vorhanden, Fokus auf Einzelberatung, gleiche Arbeitsorte
- Schule der Künste: Einschätzung der Bundesvereinigung der Kulturvereinigung, Schwierigkeiten in dem Bereich, täglich telefonische Beratung, Web-Server, Lernvideos, personalisierte Einwahl für Programmierplattform, Großteil der Kinder und Jugendlichen verfügt nicht über die Möglichkeiten des digitalen Zugriffs (Leitung – Technik) → die führt zu weiterer Spaltung, Auswirkungen verheerend

TOP 3 Arbeitsplan 2021 – Themenvorschläge priorisieren

- Herr Glüer stellt das Vorgehen zum Arbeitsplan vor
 - grundlegende Einigung von 4 Terminen jeweils in der Zeit von 09:00 – 11:00
 - kurze Besprechung der Themenliste
- Es findet keine Priorisierung der Themen statt – es ist nun eher als Themenspeicher gedacht (prozessual)
- 1. Treffen - am 22. Januar 2021
 - Zukunftssichere Gestaltung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, vor dem Hintergrund was ab/ nach 2022 mit ESF passiert
 - Bedingungsrahmen – Jugendhilfeplanung – Evaluation
 - die weiteren Termine werden nach Bekanntwerden des Sitzungskalenders festgelegt

TOP 4 Sonstiges

- Herr Hagen: Anfrage
 - Corona: gibt es seitens der Stadt Information wie es ab 1.12. weitergeht? (Allgemeinverfügung)
 - keine Infos seitens der Verwaltung, müssen auf weitere Entscheidungen warten
- Herr Glüer: Anmerkung durch die BuT-Situation
 - erschwertes Handeln für die Träger
 - Wann gibt es Zuwendungsbescheide? Vor zwei Jahren gab es eine Vorab-Info von Herrn Klinkenberg
 - Träger brauchen Verlässlichkeit, es führt zu einer unbefriedigenden Situation
 - ggf. im Dezember aufgrund der Situation eine erneute Telko anvisieren

Nächste Sitzung - 22.01.2021 in der Zeit von 9-11 Uhr (ggf. auch als Telko möglich)